

Zeit für Pflege

Nell-Breuning-Haus lädt zur Online-Tagung ein



↑ Rund zwei Drittel der 2,9 Millionen pflegebedürftigen Menschen in Deutschland werden zu Hause versorgt. Meist sind es Frauen, die dies übernehmen.

Pflegende Angehörige stehen im Fokus der Online-Fachtagung des Herzogenrather Nell-Breuning-Hauses, die am Freitag, 26. Februar, per Zoom-Konferenz stattfindet.

Angehörige sind Deutschlands größter Pflegedienst. Von den 2,9 Millionen Menschen, die in Deutschland pflegebedürftig sind, werden etwa zwei Drittel zu Hause versorgt – meist von Familienangehörigen. Zum Großteil sind es Frauen, die in Vielfachrollen (Tochter, Mutter, Arbeitnehmerin, Haushaltsmanagerin) für die kranken und alternden Verwandten da sind. Unterstützt werden sie häufig von ambulanten Pflegediensten oder sogenannten „Live ins“, die aus osteuropäischen Ländern kommen.

Was brauchen pflegende Angehörige wirklich?

Pflegende Angehörige sehen sich vielfältigen physischen und psychischen Belastungen gegenübergestellt und fühlen sich allein gelassen. Jeder vierte pflegende Angehörige musste laut des Barmer-Pflegereports 2018 seine Arbeit reduzieren oder ganz aufgeben. Der Fachtag fragt danach, was sich angesichts dieser Situation ändern muss.

Was brauchen pflegende Angehörige wirklich? Welche Bedürfnisse haben sie? Wie kann ein lebensphasengerechtes Beschäftigungsverhältnis aussehen?

Es braucht Veränderungen in der häuslichen Pflege

Der Fachtag steht im Zusammenhang mit dem „Equal Care Day“, der 2021 am 1. März begangen wird. Er ist eine Initiative, die Menschen, Institutionen und Verbände international dazu aufruft, auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam zu machen.

Der Fachtag soll das Bewusstsein dafür schärfen, dass es Veränderungen in häuslicher Pflege und bei Care-Arbeitern und -Arbeiterinnen in unserer Gesellschaft braucht. Die Fachtagung wird von 9 bis 14.30 Uhr veranstaltet und ist mit Vorträgen und Workshops strukturiert. Das ausführliche Programm ist im Netz unter www.nbh.de abrufbar. Anmeldungen sind bis zum 22. Februar bei Rita Krull, Tel. 0 24 06/95 58 22 oder E-Mail: rita.krull@nbh.de möglich. Der Fachtag ist eine Veranstaltung der Kommission „Kirche und Arbeiterschaft im Bistum Aachen“.